

# Human- und Tierernährung im Einklang:

## Das ist im Mischfutter der AGRAVIS

Mischfutter bestehen zu **60 %** aus Nach- und Nebenprodukten der Lebensmittelherstellung, die für die menschliche Ernährung nicht weiter genutzt werden können.

Hülsenfrüchte 1,5 %  
Trockenschnitzel 4 %  
Sonnenblumenschrot 2 %

Sojaextraktionsschrot 11,5 %

Rapsextraktionsschrot 18 %

Raps-, Soja- und Sonnenblumenöle werden für die Humanernährung verwendet. Extraktionsschrote bleiben bei der Herstellung übrig und werden im Tierfutter eingesetzt.

Mais, Gerste, Roggen und Triticale werden in Deutschland kaum in der Humanernährung eingesetzt.

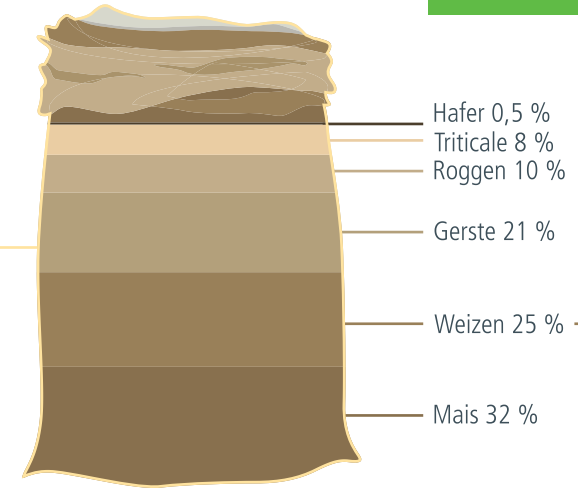
Getreide 41 %

Kleie 10 %



**20 %** der pflanzlichen Biomasse eignet sich für den menschlichen Verzehr.

Die restlichen **80 %** der Pflanze bilden für Tiere eine wichtige Nahrungsgrundlage. Dazu gehören Stroh sowie Nach- und Nebenprodukte aus der Lebensmittelerzeugung.



Im Futter wird praktisch nur Weizen verwendet, der keine Backqualitäten hat und damit für die menschliche Ernährung nicht geeignet ist, verwendet.

Zu **55 %** werden Getreidekleien verwendet, die ein Nachprodukt der Mehlherstellung sind. Das Korn wird geschält und der Mehlkörper zu Mehl verarbeitet. Die Schalen werden im Tierfutter verwendet.